

Ausgabe 75



Winter 2020/2021

KURIER

des Weinhistorischen Konvents Fulda e.V.



2019ER FULDAER
FRAUENBERGER

Liebe Weinfreundin, lieber Weinfreund,

was für ein turbulentes Jahr dieses 2020 doch für jeden von uns bisher war! Wer hätte gedacht, dass es so einen Verlauf nehmen und was für weitreichende Veränderungen es geben würde?

Sehr gern hätten wir wieder mit allen Mitgliedern, Rebpaten und Freunden die WWWs gefeiert. In diesem Jahr war ja vorgesehen, alle Veranstaltungen im Umweltzentrum Fulda durchzuführen. Nachdem wir jetzt auch Mitglied im zugehörigen Verein sind, wollten wir uns dort auch entsprechend einbringen.

Doch der Reihe nach: Begonnen hat das Jahr mit einem Weinforum rund um den Rotwein aus Rheinhessen und im Februar folgte dann die Wanderung rund um den Karolinenhof Dirlos mit anschließender Einkehr. Einige erinnern sich sicherlich noch. Danach ging es gleich weiter mit dem Gerichtstermin bzgl. der Einigung um den Weinberg. Der Termin war ja leider nicht erfolgreich. Teilweise wurden einige unserer eingebrachten Punkte noch nicht einmal gehört, geschweige denn besprochen. Wir warten jetzt auf den nächsten Termin!

Glücklicherweise konnten wir Anfang März dann das erste „come together“ im Dompfarrzentrum durchführen. Dieses Format entwickelte sich immer besser und mehr und mehr Besucher waren zu verzeichnen. Es freut uns natürlich sehr, wenn sich alle zu einem ungezwungenen Gespräch bei einem guten Glas Wein und ein paar Kleinigkeiten treffen. So lernen wir uns alle auch besser kennen. Gleich am Folgetag waren wir beim Rebschnitt aktiv.

Dann mussten wir leider alle etwas pausieren und haben uns dann erst im Juli auf der Apfelbaumwiese im Umweltzentrum unter freiem Himmel wiedergesehen.

Als dann die Sommerzeit vorbei war, gab es das erste Weinforum mit Weinen von der Ahr im Umweltzentrum.

Erst zum Großen Konventstag im Schloss Fasanerie gab es ein großes Hallo. Musik der Harfe zu einem gut zusammengestellten Menü und feine Weine

aus dem Schlosskeller rundete das Programm stilvoll ab. Die Idee, schon früher zu starten kam ja allgemein sehr gut an. Das werden wir beim nächsten Mal sicherlich ähnlich handhaben.

Beginnen möchten wir das kommende Jahr mit einer virtuellen Weinprobe. Details werden wir noch früh genug bekannt geben.

Wie es im nächsten Jahr dann weitergehen wird, bleibt abzuwarten. Sicherlich können wir, wenn es wieder wärmer wird, im Umweltzentrum Veranstaltungen draußen durchführen. Platz ist ja ausreichend vorhanden.

Für den Rest des Jahres wünsche ich uns Allen Gesundheit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr/Euer 1. Vorsitzender



Ralf Liebau für das gesamte Kapitel

Aussichten auf 2021...



- ➡ Der Deputatswein „Frauenbergger2019“ kann bei Ralf Liebau nach Voranmeldung noch bis zum 3. Januar 2021 abgeholt werden: Tel. 0152 36379967; liebau@weinhistorischer-konvent.de
- ➡ Angedacht sind online WeinForen. Das für uns richtige Format wird gerade ausgetüftelt. (siehe Seite 6)
- ➡ Am 1. Mai 2021 soll, wenn die Pandemiebedingungen es zulassen, die Weinfahrt stattfinden, die Richard Hartmann bereits für das Jahr 2020 ausgearbeitet hatte. Das Programm wurde entsprechend aktualisiert. Es darf sich schon angemeldet werden...! (siehe Seite 8).

Der Weinhistorische Konvent Fulda e.V. lebt noch.

Am Sonntag dem 4. Oktober 2020 beging der Weinhistorische Konvent Fulda e.V. unter Corona gerechten Bedingungen seinen alljährlich stattfindenden Großen Konventstag in Schloss Fasanerie. Unter Mitwirkung des Menuettes unter der Leitung von Carsten Trinks fand sich der Spätlesereiter, verkörpert von Carlo Grabenau, unter Hinweis auf seine Verspätung und das mittlerweile reichlich gereifte Traubengut in Schloss Fasanerie ein, um sich die Erlaubnis des Fürststabs zu Fulda für die Lese im Rheingau einzuholen. Der Fürst kostete reine süße Rieslingtrauben und erteilte die Erlaubnis, die wenn auch schon faulig anmutenden Trauben zu lesen. Wie man weiß, ist diese Lese diejenige, in der die Spätlese geboren wurde, ein wundervoll lieblicher, goldener Wein wurde aus diesen Trauben gewonnen. Dieses historische Ereignis wird im Jahre 1775 angesiedelt. Unter den Augen der Besucher auf der

Terrasse des Restaurants Schloss Fasanerie und derer im Park preschte der Reiter dann zurück in den Rheingau, um die Nachricht zu überbringen. Im Anschluss an diese Szene, die bei schönster Oktobersonne stattfand, zog sich die Gesellschaft am Nachmittag



zurück in die Galerie des Restaurants Fasanerie, wo im Rahmen eines Fünf-gängigen Weines des Weinguts Prinz von Hessen verkostet wurden. Die Präsentation der Weine bewältigte Herr Karl-Gustav Müller, der mit Maske ausgestattet in bewundernswürdiger Weise pro Tisch den Gästen die Weine vorstellte. Begleitet wurde die Verkostung von Harfenklängen unter den Händen der Harfenistin Silvia Schüttler. Sie rührte das Publikum mit dem viel zu selten zu hörenden Klang der keltischen Harfe, der bei dem einen oder anderen Gast sogar Tränen hervorrief.



Im Anschluss daran, also am folgenden Wochenende fand dann die Lese im Weinberg zu Fulda unterhalb des Klosters Frauenberg statt. An die 30 Erntehelfer fanden sich um 8 Uhr morgens ein, um das Lesegut einzuholen. Die Trauben waren im Gegensatz zum Vorjahr fast fehlerfrei. Sie waren in einem erstklassigen Zustand. Das Verschieben der Ernte von September auf den 10. Oktober 2020 hat sich gelohnt. Die Öchslegrade sind in der Wartezeit noch mal gestiegen. Obwohl es Freitag noch sehr nass und kalt war, wurde der Samstagmorgen trocken und gegen Mittag riss so-

gar der Himmel auf, so dass die Lese letztendlich wieder einmal unter einem sehr guten Stern bzw. sehr guter Sonne stand. Gegen Mittag verließ der Transporter, beladen mit dem Traubengut, Fulda, um die Ernte zum Weingut Altenkirch in Lorch am Rhein



zu bringen, wo der Wein ausgebaut wird.



Anlässlich dieser Fahrt wurde auf dem Rückweg der „2019er Fuldaer Frauenberger“ (siehe Titelseite) zurück nach Fulda gebracht. Inzwischen konnte er in unserem Weinkeller im Palais Altenstein in Fulda von den Mitgliedern und Rebpaten abgeholt werden.

Am darauffolgenden Sonntag beging der Weinhistorische Konvent dann seinen Erntedankgottesdienst in der Klosterkirche am Frauenberg. Er gestaltete den Gottesdienst mit. Im Anschluss gab es im Refektorium des Klosters einen kleinen Empfang für die Mitglieder und Weinfreunde.

Barbara Hermann

Aktuelles aus dem Weinkonvent

Liebe Mitglieder und Freunde des Weinhistorischen Konvents

Damit das Leben im Konvent nicht völlig zum Stillstand kommt, schließlich lebt das Ganze von regelmäßigen Treffen und Aktivitäten, hat das Kapitel sich auf den digitalen Weg gemacht. Vorstandssitzungen haben bereits virtuell stattgefunden.

Jetzt haben wir uns überlegt, auch mal Weinforen digital anzubieten. Wie das genau stattfinden wird, werden wir sehen. Hauptsache, es finden sich Interessenten, die sich dem Experiment stellen. Eine Info dazu ging ja schon per Mail an alle Mitglieder und Rebpaten. So haben wir (Barbara Hermann und Rainer Kuhnert) am

Mal an einer digitalen
derschaft Pfalz teilge-
wurden vorher per Post
seine Portion Wein vor
dem PC stehen. Wir wa-
gut gelungen. Es hat
schirme mit ca.30 Teil-
Probe teilgenommen. Es
mer, der sich gerade in
dabei. Frau Nett vom



10.12.2020 zum ersten
Weinprobe der Weinbru-
nommen. Die Weine
versandt. Jeder hatte
sich auf dem Tisch vor
ren kritisch, aber es ist
Spaß gemacht. 25 Bild-
nehmern haben an der
war auch ein Teilneh-
Griechenland befand,
Weingut in Duttweiler

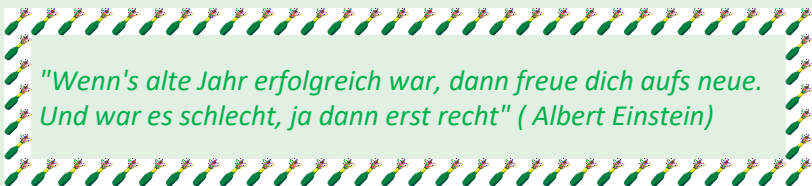
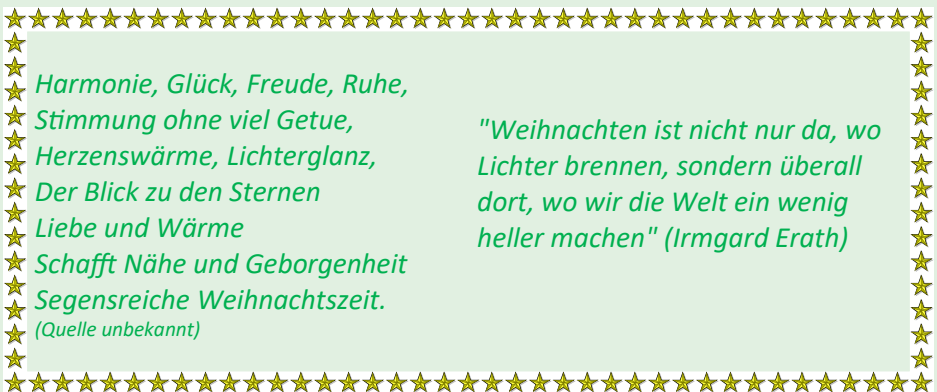
hat drei Weine vorgestellt. Wir gingen davon aus, dass diese Onlineprobe sicher nur eine halbe bis dreiviertel Stunde dauern würde, bei so wenig Wein? Wir konnten uns gar nicht vorstellen, dass es anders kommen würde. Frau Nett hat zu den drei Weinen viel erzählt, und die Teilnehmer hinter den Bildschirmen haben viel zu dem verkosteten Wein gefragt oder Stellung bezogen. Am Ende waren es ganze drei Stunden, die dieses virtuelle Treffen in Anspruch genommen hat. Und alle waren am Ende erfreut und überrascht, auf diesem Wege bei guten Gesprächen einen so kurzlebigen Abend

verbracht zu haben. Auch hoch erfreut waren bereits betagte Teilnehmer, der Älteste war 90 Jahre, die es über jüngere Familienmitglieder ermöglicht bekamen, auf diesem bequemen Weg Freunde und Bekannte bei einem Glas Wein zu treffen. Man will das unbedingt weiter pflegen, bis wieder analoge Treffen möglich sind.

Nachdem wir das erlebt haben, sind wir überzeugt, dass wir das genauso gut mit unseren Mitgliedern und Gästen hinbekommen werden. Motiviert sind wir jetzt.

Allen Umständen zum Trotz, egal was wird, wir machen das Beste draus.

Barbara Hermann und Rainer Kuhnert



Impressum: Weinhistorischer Konvent Fulda e. V.

Kontakt: Sturmiusstr. 8, 36037 Fulda, Tel. 0152 36379967

Kapitelältester: Ralf Liebau; liebau@weinhistorischer-konvent.de

www.weinhistorischer-konvent.de



Weinfahrt nach Klingenberg und Amorbach 1. Mai 2021

Auf die Beziehungen zwischen Fulda und Klingenberg hat bei seinem Festvortrag zum 30. Geburtstag des Weinkonvents Herr Dr. Heiler bereits hingewiesen. – Dies allein schon wäre Grund genug, eine Exkursion in diese außergewöhnliche fränkische Rotweinregion am Main zu machen, wenn dann noch Amorbach mit seiner alten Klosterkirche einbezogen wird, wo uns die Fuldaer Stadtpatrone Simplizius, Faustinus und Beatrix begegnen, sind wir in der Fremde fast zuhause.

So laden wir ein zur 1.-Mai-Exkursion

9:00 Uhr Abfahrt, wie üblich, am Gerloser Weg bei „Storia Felicia“

Besuch im Weingut Hofmann-Herkert (www.weingut-hofmann.herkert.de)
Klingenberg einschließlich einer Weinprobe mit 4 Weinen.

Mittagessen – Spargelmenü
(Spargelsuppe aus Terrinen, ½ Spargelsalat, ½ Essen mit Spargel und einer Beilage zur Auswahl: Kalbsbratwürste, Roher / Gekochter Schinken, Hausgebeizter / Pochierter Lachs, Argentinisches Rumpsteak, kleines Dessert – 4 Weine) in der Winzerstube Wengerter, Klingenberg (www.weingut-wengerter.de)

Weiterfahrt nach Amorbach mit kleiner Führung durch die Fürstliche Abteikirche Amorbach

Aufenthalt in Amorbach – mit Möglichkeit zu weiteren Besichtigungen oder Besuch eines Cafés auf eigene Faust

17:15 Abfahrt nach Hörstein (<https://www.hofgut-hoerstein.de/eventlocation>)– Winzerzeit im Hofgut Hörstein (auf eigene Rechnung, Vorbestellung nach Karte im Bus)

ca. 21 Uhr Rückfahrt.

Anmeldung bitte unter: Anmeldung@weinhistorischer-konvent.de

Kosten: **70 €** (Mitglieder)/ **85 €** (Gäste und Rebpaten)
beinhaltet Fahrt, Führung, Weinprobe und Menü in Klingenberg
Bilder und Infos im Netz über <https://www.gemeinde-klingenberg.de/>
http://www.fuerst-leiningen.de/de/sehenswert_benediktinerabtei.html